

Inessive nichtkonvexe Inseln

1. Thematische Systeme, selbst dann, wenn sie nicht in höhere Systeme eingebettet sind und wenn also das jeweilige System und nicht ein Teilsystem davon thematisch ist, sind relativ zu ihren nicht-thematischen Umgebungen, wie in Toth (2015a) dargelegt, objektsemantische Inseln, da sie konvexe Umgebungen in paarweise nichtkonvexe zerlegen. In Toth (2015b) wurde zudem gezeigt, daß solche thematischen Inseln, wenn sie subjektdeiktisch relevant sind, sogar als objektpragmatische Inseln fungieren können, wie dies etwa bei Kiosken der Fall ist, die allerdings immerhin auf einer von vier Seiten eine konnexe Verbindung zwischen dem Ich-deiktischen Subjekt des Verkäufers und dem Du-deiktischen Subjekt des Käufers aufweisen müssen, um funktional ontisch gesättigt zu sein. Sowohl in objektsemantischen Falle von Läden oder Restaurants als auch im objektpragmatischen Falle von Kiosken liegt somit lagetheoretische Exessivität vor, entweder im trivialen Falle der Selbsteinbettung eines thematisch einheitlichen Systems oder im Falle der Einbettung eines thematischen Teilsystems in ein thematisch nicht-einheitliches System.

2. Daneben gibt es jedoch inessive nichtkonvexe Inseln, und wie im folgenden gezeigt wird, können auch sie sowohl objektsemantisch als auch objektpragmatisch relevant sein. In diesen Fällen ist es also nötig, daß ein System nicht nur an ein thematisches System herantritt oder in ein thematisches Teilsystem hineintritt, ohne andere thematische oder nicht-thematische Teilsysteme betreten zu müssen, sondern das Subjekt muß das ganze System höchster Einbettungsstufe durchgehen, um zu einem thematischen System zu gelangen, das dementsprechend nicht nur systemexessiv, sondern systeminessiv ist.

2.1. Objektsemantische nichtkonvexe inessive Inseln

Die bekanntesten Beispiele sind Warenhaus-Restaurants oder Läden in "Shopping Malls".



K&M, Tauentzienstraße 21-24, 10789 Berlin



Aufgang zum Eingang des K&M-Restaurants.

2.2. Objektpragmatische nichtkonvexe inessive Inseln

Bedeutend seltener als objektsemantisch motivierte nichtkonvexe Inseln sind objektpragmatisch motivierte. Um in das jüdische Restaurant "Olive Garden" im ICZ-Gebäude in Zürich zu gelangen, muß ein Subjekt durch den Haupteingang ins Hauptsystem, d.h. das am höchsten eingebettete System, eintreten und wird dort in einer Art von Schleuse durchleuchtet, bevor es in ein Vestibül weitergehen darf, von wo aus es erst das Restaurant erreicht, das somit keine Zugänglichkeit zur Umgebung des Hauptsystems besitzt.



Israelitische Cultusgemeinde, Lavaterstr. 33, 8002 Zürich (Rest. zur Rechten)



Eingang vom Vestibül ins Rest. Olive Garden

Literatur

Toth, Alfred, Nichtkonvexe thematische Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Lagerrelationalität, Zugänglichkeit und Subjektdeixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

30.6.2015